Bierstadter Zeitung

Anzeiger für bas blane Ländchen

Umtsblatt

Anzeiger für bas blaue Ländchen

Erscheint 3 mal wöchentlich Dienstags, Donnerstags und Samstags. Bezugspreis monatlich 70 Dig., durch die

Doft vierteljährlich 2.10 Mf. und Beftellgeld.

Umfaffend die Orifchaften : Auringen, Bierfiadt, Bredenheim, Delfenheim, Diedenbergen, Erbenheim, Beffloch, Eloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Maurod, Mordenfladt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildfachsen.

Der Ungeigenpreis beträgt: für die fleinig altige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. Beff imen und Unzeigen im amtlichen Teil werber pro Beile mit 50 Dig. berechnet. Eingetragen - in der Pofizeitungslifte unter 1110 a. -

Redaftion und Geschäftsfielle: Bierftadt, Ede Moris- und Roderftrage. fernruf 2027. Redaftion, Drud und Verlag von Beinrich Schulze Bier tadt.

Mr. 15.

Dienstag den 4. Februar 1919.

19. Jahrgang.

Vor dem Anin.

Peu vollitschen Tammel, der das deutsche Boll er stiffen hat, sehen wir in handsteislichen Erscheinungen kag silt Tag vor Angen. Gerak- "ungelsvoll sind die wirtschaftlichen Begleiterscheinungen, die und täglich nit wirtschaftlichen Katastrophen überraschen. Die voll-tische Enfartung unseres öffentlichen Lebend hat in der handsche nach der Seiten hin die schlimmsen wirt-schaftlichen Kolgen bervorgeruszen. Die seite prochlende chaftlichen Folgen bervorgerufen: Die ftetig wachsenbe. Mufig fprungbaft auftreienbe Berteuerung bes gefautter Bebensunterhalis, die baraus wieber entflehenben boben Lobnforberungen, welche vielsach eine für ben Unternehmer unhaltbare Sobe erreichen, und schließlich die Min-

der lindig an Arbeit.

Das Deutschland vor dem Kriege, in dem seder Eag von dem strengen und nüchternen Rhychums psichtlieuer Arbeit erfüllt war, das Deutschland wihrend des Krieges, in dem seder Kerv und sede Muskel dis sur kußersten Leistung angespannt war, beibe sind nicht nebr. Das beutige Reich siegt in quasenbem Fieber, vas sich Luft schafft in politisch-wirtschaftsichen Phanta-

ien, in Arbeitseinstellungen und an vielen Orten in Demonstrationsumzügen aller Art. Geift und Gefinmung sas gesamte Bolt ben rechten Begriff und die allein gu-treffenbe Aufsassung bon ber Freiheit besah, wenn es Semeingut ber Ration war, baß Freiheit nur ein anserer Ausbrud ift für personliches Berantwertlichkeitzgefühl Mit ihm batte sich Geift und Gestunung erseuern laffen, wenn auch biefe Brobe auf volle politthe Reife in eine Beit fiel, bie an ben einzelnen bie chwersten Forberungen stellte. Körperlich ruiniert ober soch sehr geschwächt, seeitich niebergebrücht bunch bas lausenbsache bittere Beib des endlosen Krieges, umgeten von Wucher und Seuchen, war mit der Kenordnung

ten von Kroer und Seuchen, war mit der Reuordnung and ihren höheren Forderungen unfer Nost vor eine Kraftprobe gestellt, die es zum großen Teil nicht bedehen konnte, weil die Hemmnisse zu gewaltig waren. Und doch bleibt es allein Geist und Gesinnung für Ordnung, die von nun an den Zusammenhalt und die Rraft des Organismus verdürgen, sie zu erringen is jeht die heiligste Ausgabe aller, bleidt die große Zusasissische

Im Birtschaftsleben in von diesem Sinn der hingabe an die gemeinsamen Interessen noch nichts zu hirren. Der ganze Berliner Spektakel, die wüsten Tolkbeiten der Spartakisten und ihres Anhangs, die unser industrielles Leben vernichtenden Riesenstreits zeigen, das der neue Keist noch nicht fo niel Clarung gehunden daß der neue Geist noch nicht fo viel Alarung gefunden bat, aufbauend zu wirten. Wober diese Erscheinung? Die für viele unerschwingliche Preishobe des Lebensunterhalts treibt gu boben Lobnforberungen. erhöben fich bamit wieber bie Gefiebungetoften, bie bann erneut bie Barenpreise in bie bobe ichrauben. Die Breise treiben wieber bie Bobne, und bie Lohnerhob. ungen die Preise. Go gehis, von ber Urpcobnktion an-gesangen bis in alle Berzweigungen bes Birtichaftslebend hinein. Die Geldentvertung muß durch solche miglickleligen Berhältnisse sietig zunehmen und damit wird die Schwierigseit der Beschaffung von Rohstossen mid Rahrungsmitteln ans dem Ausland immer größer. In diesem undeilvollen wirtschaftlichen Zirkel drohen wir allmählich zu erstisten wenn es und nicht gelingt die diesem undendollen wirnaminiagen Firet broden wir allmählich zu erstiden, wenn es uns nicht gelingt, ben Abban der hohen Preise des Lebensunterhalts zu erreiden. Der Druck von innen wird durch den Druck von außen verstärkt. Es ist kein Ende abzusehen. Täglich ninnen dabei die freiwillige und die zum größen Teil durch die Traits mittelber und den untitelber Zeil burch bie Streifs mittelbar und unmittelbar erzwungene Arbeitslofigfeit ju. Die Arbeitslofigfeit aber
the ber berd pojitischer Störungen, bis wieber auf bas Birtichafteleben fahmend gurfidwirten. Alle Dahnungen ber Regierung und ber Gewerficaften find ver-

28as nüben bem beschöftigten Arbeiter höbere Löhne, wenn fie wieder von der Tenerung der Lebens-nittel, des gesamten gebensunterbalte spurlos verschlunmittel, des gesamten gebensunterbalte spurlos verschlungen werden. Die hohe des Lohnes, wie sedes Arbeitserirages, ist unbedingt mit dem allgemeinen Bolkswohlkand versnüpft. Auch der Lohn des Arbeiters ist toten ding für sich. Unternehmer und Arbeiter sind keine toten diem im großen Rechenduche der Bolkswirtselberding siehem im großen Rechenduche der Bolkswirtselderdindung siehen. Dieser volkswirtscher Rechendung siehen. Dieser volkswirtschaft siche Busannenhang besteht und läßt sich nicht willfürlich unterschen. Berdient der Unternehmer es ihm gut, schäfts seinen Borteil sinden und ihn zu wahren wissen. Bankt aber, wie es heute iausendsach der Kall ist, jen. Bankt aber, wie es heute iausendsach der Fall ist, das Unternehmen, ist die Verdienstmöglichkeit dei dem lieft gesunkenen Volkswohlstand sehr eingeschränkt, so lätzt sich det solchen Borbedingungen eine Lohnsteigenung nur bereichen Borbedingungen eine Lohnsteigerung nur vorübergebend erziesen, auf die Dauer lätt sich jedoch der Arbeitslohn nicht willfürlich und einselt die teaulieren Die Erleichsbena der Onalse mach eine

neuen und zwar um so micher, je ichwächer sie einnt Liese Sesahr aber broht heute, weil viele Betriebe unrentadel geworden sind und das Lapital sich zursichzieht oder sich doch sehr vorsichtig hätt. Durch alle diese, hier herangezogenen Verhältnisse ist im Rechenduch des Bollsvermögens eine Minnewirtschaft einzetreten, deren Folgen zum unvermeiblichen Rutin sühren, wenn uns nicht in sehter Stunde Retturz naht.

Bur Tagesgeschichte. Dentiches Reich.

- Der feicherige Rabinettschef bes Rouigs Buttemberg, Ronstautin bon Reuroth, bat bem an ihn ergangenen Ruf, als benijcher Gefanbter in Ropenhagen, Folge geietftet.

- Die zue Borbereitung ber Friedenstonfereng verfammelten Berireter ber Militerten widmen anch Arbeitetfrage große Beachtung. Auf bentscher Seite haben bereits Enbe vorigen Sahres im Reiche arbeitsamt eingehende Beratungen fiber bie filr einen arbeitsamt eingehende Beratungen sider die sinen Weltstriedensverirag vorgeschlagenen sozialen Programmpunkte statigesunden. Hieran waren Sachverständige aus
den Kreisen der Arbeitgeber und der Gewerstschaften, sowie delannte Sozialresormer beteiligt Das Ergebnis
der Beratungen bilden 27 Grundsähe, die seht die Deutsche Allgemeine Leitungs verössentisch. Sie detressen
Freizügigteit, Koalitionsrecht, Arbeitsbedingungen, Arbeitsdermitung, Sozialversichenung, Arbeiterschuh, Arbeitsdermitung, Sozialversichenung, Arbeiterschuh, Arbeitsdussicht und internationale Einrichungen. So wird betont, daß sich die beutsche Regierung an diese Aerschläge nur bet deren allseitiger Annahme gebunden erachten würde. Das gilt namentlich auch sin die in Aussicht genommene grundsähliche Ausbedung den Sinivanderungsderbot, da ein betursges Ingeständuis aus naheliegenden Fründen nicht den einem Einzelstaat allein gemacht werden kanu.

banfe auf Ginlabung bes Oberburgermeifters Abenaner eine Berfammlung, su ber bie lintsrheinischen Abgeordneten ber beiben neugewählten Par-lamente, der Deutschen Nationalversammlung und ber Preußischen Nationalversammlung, nebst ben Ober-bürgermeistern der linksrheinischen Städie eingesaben burgermeinern ber lintstheitungen Stadte sungetaven waren. Dazu waren eine Anzahl Kertreier aus den Areisen der rheinischen Jadustrie und des rheinischen Handels gebeten. Auf der Tagesordung kand die Besprechung der Frage der R de in i sch. We ist fållich en Redublit bezw. eines Freistaates der Länber am Rhein. Rach einer Einkeitungsrebe bes Borfipenben find Fraktionssitzungen ber berschiedenen Barteien vorgesehen. Die Verhandlungen selber tragen einen burchaies beriraulichen Charafter.

- Bie bie "Bolitifd-Barlamentarifden Rachrichten" erfahren, ift eine organtiche Regelung ber gefantten Soulauffichtsfrage bergett fin Rulftesminifterium in Borbereitung und wird binnen furger Beit ber Deffentlichfeit borgelegt werben.

DentichaDefterreich.

(*) Der Staatsrat bon Dentich-Defterreich nabme einen ber öfterreichischen Rafionalversammfung borgu-legenben Sejesantrag, ber Deutsch-Defterreich als Slieb Deutschlanbs erffart, einstimmig an

Ans Portugal.

(*) Die Pavas-Agentur melbet omilich aus Lif-fabon, bag nach einer Melbung aus Abeiro bie Monarchisten bei Agueba, Seira und Alberta von ben Republikanern geichlagen wurden und ichwere Berluste erlitten. Zahlreiche Monarchisten seien beser-tiert ober in die hande der Republikaner gesallen. Die Berfolgung wird sorigesest.

Gine Landarbeits-Ordnung.

Der Ratder Boltsbeauftragten (gez. Scheidemann) und der Staatssetzetär bes Reichsarbeitsamts (gez. Rouer) geben bestannt: Die Berbande landwirtschaftlich er Arbeitgeber- und Arbeitnehmer haben mittels Ber-einbarung, die burch die Befanntmachung bes Staatsfefrefars bes Reichsernahrungsamtes vom 22. Rovembes 1918 in Rraft gefett worben it, ben Reiche-Bauern unb ganbarbeiterrat in Berlin geschaffen. Die in ihm gusammengeschloffen a Berbanbe baben unter bem 20. Dezember 1918 eine vorläufige Landarbeitsordnung vereinbart, in ber es u. a. beift: § 2. In Beirieben ber Land- und Forfiwirifchaft

einschließlich ihrer Rebenbetriebe, für welche ein Zarif. bertrag nicht besteht, sind Dienstverträge mit mehr als halbjähriger Dauer schristlich abzuschließen, sofern barin Bezüge nicht barer Art sugesichert sind.

regt in vier monaten ourchantmin acht, in vier mouaten durchschnittlich zehn und in weiteren vier Monaten elf Stunden. Darüber hinaus geleistete Ueberstunben sind besonders zu vergüten.
§ 4. In die Arbeitszeit sind die Wege vom Sose
zur Arbeit und von der Arbeit zum Hose einzurechnen,
nicht dagegen die Arbeitspausen, sowie die Hilterungszeiten det den Arbeitsgespannen.

\$ 5. Bahrent bes Commerhalbjahres fint thalich minbeftens zwei Stunden Rubepaufen zu gemahren.

§ 6. Ber Barfohn ift in ber Regel wochemilich gu zahlen.

sahien. § 9. In Jahresverträgen barf die Entlohnung auf die berschievenen Jahreszeiten nicht winnigemessen verteilt sein, so daß die Entlohnung in der Winterzeit in auffälligem Misberhältnis zu der auf sie entsallenden Arbeitsleiftung und zur Entlohnung für das ganze Jahr

§ 11. Als Bergütung für eine lleberstunde soll minbestens ein Zehntel bes Ortslohnes im Sinne ber Reichsberficherungsordnung mit 50 b. D. Auffchlag gugrunbe gelegt werben.

§ 12. Futterung end Pflege ber Tiere, sowie sonstige naturnotwendige Arbeiten sind solchen Arbeitern, welche diese Arbeiten nicht allgemein vertraglich übernommen haben, als lleberfiunden ju berguten. Unbere bringliche Arbeiten an Sonn- und Feieriagen fol-len mit mindeftens dem boppelien Orislohn im Sinne ber Reichsberficherungsordnung bergütet werben.

§ 13. In Betrieben, in denen ein Arbeiterausschuß besteht, ist nach dessen Anhörung eine Arbeitsordnung zu erlassen und an sichtbarer Stelle auszuhändigen. Sie muß Bestimmungen enthalten über die Arbeitszeit, sowie über etwaige Strafen und fiber bie Berwendung

ber Strafgelber, bie nur jum Beffen ber Arbeiter bes Betriebes gulaffig ift.

§ 14. Arbeiterinnen, die ein Houswesen zu verforgen haben, sind so früh von der Arbeit zu entsafsen, daß sie eine Stimbe vor der Saudimablzeit in ihrer Sänslichseit eintreffen. An den Tagen vor Weihnachten, Oftern und Bfingften find fie von ber Arbeit entbunden. Arbeiterinnen, die ein größeres Sauswesen zu bersorgen, insbesondere and Gebilsen, die nicht zur eignen Kamilie gehören, zu belöstigen baben, find, abgeseben in Rotfallen, nur insoweit jur Arbeit gu ver-bflichten, als bies ohne erhebliche Beeintrachtigung ihrer bouslichen Pflichten gulaffig ift.

\$ 18. Bet vorzeitiger Beendigung bes Dienfib . baliniffes follen bem Dienftberpflichteten von bem ibm bom Arbeitgeber gemabrien Land bie Gruchte in eineme feinen bisherigen Leifinigen entsprechenben Unteil un-ier Bugrunbelegung bes Durchidmitisertrags ber glache

"Schamloje Weiber".

Die Londoner "Morning Pofi" vom 28. 3agier, ber fürglich mit ber Berbandsmarincfommission Rordbeutschland besuchte. Bum Schluft macht er unter ber obigen lieberschrift folgende Ausführungen:

"Das Gebaren, bas bentide Dabden unb Frauen ben alliterten und befonbers ben englifchen Gefangenen gegemiber beobachten, feit ber Baffenftielstand in Kraft trat, ift fein angenehmer Gegen-ftand schriftlicher Behandlung, und ich beschränfe mich bager auf eine einzige Beobachtung, und im besturause mich bager auf eine einzige Beobachtung, die ein Sergeants Major über die Sache gemacht hat. Er erzählte mir in humordoller Beise über den Brombeerblattertees, die Papterbeitücher, den Ersahlosse aller Art und zahlreiche andere Ersahnitiel, und dann wurde en durch eine Frage über die Bemerkung eines deutschen Offigiers bagu geführt, über bas Benehmen ber Samburger Radchen seit dem Wassenstillstand zu sprechen. Es in zweisellos, sagte er, daß die Jugend beiber Geschlechter seit Ausbruch des Krieges immer schauslofer in ihrer Moral wurde, aber erft feit wir burch ben Baffenstillstand fo gut wie frei wurden, find auch bie Gefangenen von biefen Buftanben berührt and die Gefangenen von diesen Zuständen berührt worden. Ich denke nicht, daß sehr viele britische Gesangene — sicherlich keiner von denen, die ich persönklich keiner — mit diesen jungen Dingern etwas zu tum gehadt haben. Aber das ist nicht der Febler der Weiber, denn sie haben und in unserm Lazu nicht viel weniger beschistigt als auf der Straße. Es tst haupisächlich beswegen, weil wir ieht ein wenig Geld haben und manchmal anch etwas zum Essen, das nicht "Ersaß" ist. Ich glaube nicht sein wenig der unteren alassen in hamburg bereit sind, sich sier unteren Klassen in hamburg bereit sind, sich sier ein Stüd Seise oder ein Fünfzigbsennig-Bäckten Bischuit zu berkausen. Ersahnahrung und Ersahweibert tuit zu verfausen. Ersapnahrung und Ersapweiber!*
So wuste es kommen. Wir haben in letter Zeit in ber Grokkabt mit eigenen Angen seben mitten was

one veurice esembnoten in diejen genen des Jammers ben Rationalftoly und ber Frauenwurde angutun für gut befindet. Unfere Frauen mogen aus bem Artifel "Morning-Boft" erfennen, bag bie Mugen ber Belt auf fie gerichtet sind wie nie zuvor. Und ihnen gilt baber heute mehr denn je das Wort: Des Bolles Burbe ift in Eure Sand gegeben; bewahret fie!

Deftruktive Tendenzen.

Die für Camstag borgefebene Ausfahrt ber aus 16 Schiffen bestehenden erften Staffel ber beutichen 2 ebensmittelichtife ift nach einer Melbung aus Camburg nicht erfolgt, und es besteht auch noch feine Gewißheit, wann bas geschehen wird. Tropbem am vergangenen Dittimoch gwifden ben Reebern und feemannifden Berufeorganisationen eine Ginigung über ben Dienft und über bie Sauerfate guftanbe gefommen war, bat fich ber internationale Geemannsbund biefen Beichluffen ihrer offiziellen Bertreter nicht gefügt und ftellt neue, viel weiter gebenbe gorbe-rungen für bie Schiffsbemannungen, bie vom Bentralberband Deutscher Reeber nicht zugestanden wurden. Der hamburger Arbeiter- und Soldatentat bat 3 u.gunft en bes Geemannsbunbes entschieben. Bu ben Forderungen ber Seclente gehort u. a. Die Ginrichtung eines Schiffsrates, in beffen Sanben bie Disgiplinargewalt an Bord liegen foll. hierdurch entfieht die schwerwiegende Frage, ob ber Berband biefes Ratefbfiem an Borb anerfennt, ober ob er die Schiffe unter eigener Bemannung fabren laffen wird.

So ift alfo bas hungernbe beutsche Bolf in bie banbe bon unlauteren Glementen gelegt, Die mit Erpressern auf die gleiche Stufe gestellt werden können. Die Fosgen der Forderungen der bolschewistisch versenden Seeleute sind gar nicht abzuschen. Es liegt auf der Harband das Rätespstem nicht anserten. erkennt; er hat gang ungweidentig erklärt, daß er ruf-fische Manieren nicht bulbet

Dem Anicheine nach werben bie Seelente von ihren Forderungen nicht abgehen, was fümmert sie es, daß bos Bolf hungert? Für sie ist viel wichtiger, daß die "Errungenschaften der Revolution gesichert" bleiben!

Allerlei Nachrichten.

Spartafus.

(b.) Es beißt, baß fich die rabitalen Glemente Berlind mit ber Abficht tragen, neue Unruben berporgurufen. Die erften Demonstrationszuge und Berfammlungen bes Spartafusbunbes follen am 6. Februar afs Broteft gegen bie Rationalberfammlung erfolgen Des weiteren verlautet, bag bie Spartafiften

Gothas beschloffen baben, eine bewafinete Er pebition nad Beimar zu entfenben, um bie Rationalversammlung ju ftoren. Die Reiche borben find über biefen Plan informiert und werber ibre Gegenmafinahmen treffen. Gs besteht bie Befrichtung, daß biefe Bewegung über die Kommunisten und Unabhängigen hinaus auch bei ben Arbeiter- und Colbatenraten Spupathien findet, die bisher binter ber Regierung gestanden haben. Diese Rate sind teines-wegs mit den Forderungen der Bolschewisten einver-Kanben, fordern aber bon ber Regierung Garan-tien für bie Erhaltung ber Machibefugniffe ber Arbeiter- und Soldaten-Rate. Rach Mitteilungen von unterrichteter Geite besteht große Wahrscheinlichfeit bafit, bag in Berlin ju gleicher Reit mit ber Mationalberfammlung in Weimar ein Reichstonares ber Arbeiter- meb Colbaten-Rate tagen wirb. (Bir geben biefe Mitteilungen unter allem Borbehalt wieber.)

Auf ber Stenerinche.

(r) Das baberifche Ministerium bes Innern bat burch Berfilgung ben baberifchen Gemeinben bas Recht eingeraumt, eine Steuer bon ben für borübergebenben Anfenthalt vermieteten Simmern ober Bohnungen gu erbeben. Die Steuer, Die bon Bemeinben fiber 10 000 Einwohnern ohne weiteres, ben

orn remeren jevoch met bann eingefindt werden tann, wenn bort ein besonderer Reife- und Frembenberfehr besieht, beginnt mit einem Sat von 10 Pfennig bei einem Zimmerpreis bon zwei Mart taalich und progreffib bis zu 20 Prozent Miete an.

Die ErsBarin wohlauf?

(b.) Der Korrespondent des "Daily Telegraph" mel-bet: "Ich hatte ein Interview mit einer offiziellen Per-sonlichkeit des Hoses des Ex-Baren, dem es gelungen ist ju entfliehen. Er bat mich barmn, feinen Ramen nicht zu nennen, nicht in seinem Interesse, sondern weil er noch Berwandte in Petersburg habe. Er sagt, daß die Er-Barin und ihre Rinder fich wohlauf befinben und irgenbwo in Rugland find, aber aus besonderen Grinden tann er feine Gingelbeiten geben. Es ift gewiß, baß ber Er-Bar ermorbet wurde irot alfer gegenteiligen Gerlichten. Die Ratferin-Mutter Marie und die Großherzogin Xenia und ihre Rinder, welche feit Beginn ber Revolution auf der Krimbalbinjel waren, find noch bort und wohlauf. Rach feiner Meimmg follten die Alflierten fich nicht einmifchen, benn es fei beffer, bag bie Ruffen felbit ben Bolscheinismus, bessen Macht täglich starf abnimmt, besämp-sen und vernichten. Er sei sicher, daß die Bolichewisten in bret Monaten erledigt seien.

Das englische Beer.

(w.) Das englifde Rriegsamt telt mit, baß 900 000 Mann nötig feien, um bie britifchen Intereffen mabrend ber liebergangsgeit ju ichuten. Diejes beer wird aus Manufchaften gufammengefest fein, Die nicht vor dem 1. Januar 1916 ju den Waffen gerufen wurden und nicht alter als 37 Jahre find. Die Bilbung der neuen Armee beginnt am 1. Februar. Außer dem gewöhnlichen Sold werden den Offizieren und Manuschaften auch Gratifikationen don zusammen 29 Willionen Pfund gewährt.

Uns dem besetzten Gebiet.

Maing, 3. Febr. (Frangofifcher unter richt.) Das 10. Armeelorps führt in allen Bolls-schulen Rheinbeffens frangösischen Sprachunierricht ein, wobet es notigenfalls die Lehrfrafte vermittelt. Die Ausgaben fallen ben Gemeinden gur Laft.

Beimbach, 3. Febr. (Erichoffener Bilberer.) In bem Rermeter Balbe wurde ein hiefiger Einwohner bon einem Forfter beim Bilbern getroffen und erich offen Im vorigen Sabre ift ein Gobn bes Mannes von einem Forstbeamten gleichfalls beim Bilbern erichoffen worben.

Bom Mittelrhein, 3. Febr. (28 ein.) Rurglich ift eine weitere erhebliche Steigerung ber Weinpreife eingeireten. In der vergangenen Woche wurden alleroris wieber größere Abichluffe vorgenommen, bei Preife bon Mart 3800 bis Mart 4000 für bas Guber ergielt wurben. Dabei halten bie Binger mit Berfaufe noch gurud, weil fie hoffen, fpatere bobere Preife ju erzielen. Bei ber infolge bes großen Berbranchs bemerkbaren Weinknappheit halt man biefe Aunahme für nicht gang unberechtigt - Die Wein-bergearbeiten geben weiter gut voran, wobei sestgestellt wird, bağ bas Solz gut ausgereift ift.

Bon ber Rabe, 3. Febr. (2B ein.) Dit ben Bin-ter-Grabarbeiten ift es in ben Beinbergen bes Rabegebietes in ber neueften Beit gut vorangegangen. Schneiben ber Reben bat ebenfalls begonnen. Das freihandige Beingeschäft hat durch wesentlich gesteigerte Rachfrage Belebung ersahren. Große Mengen 1918er wechseln den Befiger. Unter biefen Umftanben find bie Forberungen gestiegen. Das Stild 1918er toftete bis ju 4000 Mart.

Robleng, 3. Febr. (Auftauf bon Be-bensmittel verboten) Der tommanbierenbe General bes 3. amerifanischen Armeetorps läßt befanntgeben, daß es ben Amerifmern bon jeht an verboten ift, trgendweiche Lebenspititel, außer frifdem Gemuse taufen. Bor allem find Rartoffeln ausgeschloffen.

Roln, 3. Febr. (Drei Berfonen erirun. fen.) Am Riehler Damm in einer Bucht bes Rheines wagte fich eine Augahl Berfonen auf bas Gis. Da bie Dede ju bunn war, ging fie in Trimmer und feche Berfonen berfchwanden unter ber Gisbede. Mehrere Berionen fonnien gereitet werben, brei ertranten.

Roln, 3. Febr. (Roln mit "R") Der Stabtenamen Roln wird von jest an im Bereich ber ftabtiichen Berwaltung wieber mit "R" geschrieben.

Aleine Chronik.

Der Brotforb. Wie die "B. 3. a. M." melbet, wird in den nächsten Tagen eine Berordnung der Regierung ericheinen, in ber Berturgung ber Bebensmittelrationen für folche Arbeiteloje angeordnet wird, die sich weigern, eine ihnen nachgewiefene Beichäfrigung angunchmen.

Spartafus. Bewaffnete Spartafifien find in bas Berichtsgesängnis in Effen eingebrungen und haben acht Untersuchungsgefangene gewaltfam befreit, bie wegen Beteiligung an den Ausschreitungen in Buer und Glad. bed am 10. und 11. die. Mis. in Saft waren.

Gefälichte Ginhunberi-Marliceine ber theinischen Provinzialverwoltung find in großen Mengen Duffelborf und in benachbarten Stabten im Bertehr. Die Werffiatte ber Falfcher ift jebt in ber Druderei bon heiher und Baillan in ber Kornellusftrage entbeift worden. Es fanden fich noch große Mengen gefalfchier hunderimarticheine und Zwanzigmerifcheine bor. Außer ben Beritellern famen auch mehrere Bertreiber ber Falfchinde in Saft.

Die Gulle Thuffen und Stinnes. In der Straffache gegen ben Reliner Borich aus Torimund wegen berleumderifcher Beleibigung ber Großinduftriellen Thoffen und Stinnes hatte bie Staatsanwaltschaft 2 Jahre Gefängnis beantragt. Das Urteil bes Gerichts ging babin, bag bas L'erfahren einzufiellen fei, ba Borich mabrent bes Arieges bem aftiben Beere angebort babe und feine Straftat unter bie Amneftie Berordnung bom 7. Dezember 1918 falle. Dem Angeflagten fiebe megen ber erlittenen Untersuchungshaft ein Enischabigungs. aufpruch nicht gu. Der haftbefehl gegen Borich murbe

Berhinderter Streif. Der für Baben ange-brobte Gifenbahnerfireif ift verhinders worben. Die babtiche Regterung und beschloffen, in malige Tenerungsqulage bewilligt und beschloffen, in worden. Die badifche Regierung bat eine neue einfommen bon weniger als 5000 Mart baben, ferner ben Sehrern und ben Ctaatsarbeitern Teuerungszulagen gu gewähren. Ledige Beamte erhalten bie Galfte. bezeichneten Betrage, die fich in ber hohe von 100 bis 500 Mark halten, erhöhen sich jür jedes Kind um 5 Brozent: Beamte im Ruhestand sollen ebenfalls be-rücksichtigt werden. Zur Deckung wird die Regierung die Erhebung eines Kachtrags zur Einsommen- umb Bermögenssteuer für 1919 vorschlagen Außerdem sol-sen die Versonen- umb fen die Berfonen- und Gutertarife erhöht werden,

Ein schweres Explosionsunglud Ein Munistons. gug explodierte zwischen Auburge und Longwy. 60 beutde Kriegsgefangene, 3 frangofische und ein amerifaniicher Soldat wurden getotet und gabireiche Berfinen verwundet. Das Ungliid ereignete fich infolge ber Unvorsichtigfeit eines Golbaten, ber eine Granate fallen ließ.

Die Schaben ber Spartafosunruben. Der Dagiftrat Berlin hat einen Erfat ber Schaden ber Spartufusunruhen abgelehnt. Rach einer inoffiziellen Schap. ung burften fich bie Gefamtichaben auf minbeftens Millionen Diarf belaufen; es ift aber auch möglich, bag bie Gumme fich auf 10 Millionen Mart erhöht.

Rube an ber Waffertante? Die Anwendung ber Exelutive gegen die tercoriftifd, und fpartatiftifch finnte Minderheit in Bremen bat, wie verichiebene Blatter melben, nicht nur in Bremen, fonbern auch in Samburg und Bilhelmshaven gewirft. Seit ber An funft von Truppen in nachfter Umgebung von Bremer ift an ber Bafferfante mehr Rube eingeireten. Man aibt fich ber Sofimma bin. baft bie Gin- und Rusfebr

Rote Rofen.

Roman bon &. Courthe-Mahler.

(Radidrud berboden.) Sie nahm übrigens Graf Rainer bei ber Tafel reichlich in Anspruch und suchte ihn immer wieder in ein interessantes Gespräch zu verwickeln. Er war jedoch nicht sehr dankbar für dieses Bemühen. So gern er sonst mit ihr planderte, heute sesselle ihn Josta viel mehr, trohdem sie sich durchaus nicht der mühte, ihn von Gräfin Gerlinde abzulenken. Aber sie erschien ihm so bold und reizend, troh ihrer rusiegen, swizen Art, daß er sich ihr immer wieder zu wandte, um nur in ihr schönes Gestätt bliden zu können. Und wenn sie ihn anlächelte und es sich gesallen Und wenn fie ihn anlächelte und es fich gefallen ließ, daß er fie mit allerlei fleinen Aufmerkfamteiten

umgab, so war er begliidt. Josta sehnte das Ende der Tafel herbei. Ueber-haupt ware es ihr viel lieber gewesen, sie hätten diese offizielle Berlobungsseier umgehen können. Aber da die am 10. Juli stattsindende hochzeit nur im engeren Kreise stattsinden sollte, weil dann der Hof und der größte Teil der Gesellschaft nicht in der Residenz anwesend war, so hatte der Minister aus Rücksicht auf seine Stellung diese offizielle Feier sür nötig gehalten. Doch auch die längsten Feste nehmen ein Ende. Rach Mitternacht singen die Gäste an aufzusbrechen. Josta sah das mit erleichtertem Ausatmen. Graf Rainer stand hinter ihrem Sessel und bemerkte dies Ausatmen. Er neigte sich über sie.

dies Aufatmen. Er neigte sich über sie. "War es so schlimm, kleine Josta?" fragte er kächelnd mit der ihm eigenen zärtlichen Weichheit, die er immer sür sie hatte.

Schelmisch lächelnd sah sie zu ihm auf:
"Du weist ja, Rainer, ich bin kein Gesellschaftsmensch. Es ist mir oft recht lästig, daß uns Papas
Stellung zu solcher offiziellen Geselligkeit zwingt, bei
der Herz und Gemüt unbedingt zu kurz kommen müssen. Im günstigsten Falle erträgt man einander mit gutem Humor oder läckelndem Gleichmut. Eine einzige Stunde bertranlichen Gedankenanstausches mit einem gleichgestunten Menschen ist doch ungleich wertvoller

als die offiziellen Maffen-Bufammentunfte mit gleichgültigen Menfchen."

Er fah lächelnd in ihre Augen.

Wir scheint also wirklich, ich brauche mir keine Gewiffensbiffe zu machen, wenn ich dich aus ber Reft-

ben.", Rein, wirklich nicht, bas fannft bu mir glau-

Sie mußten ihre Unterhaltung abbrechen, um fich ben fich gurudziehenben Gaften gu verabichieben. Langfam leerten fich nun die Raume. Gine Beile war es bann noch laut und lebhaft braugen im Beftibut und in ben Garberoben, bis die letten Gafte babon gefahren waren.

Grafin Gerlinde und bie beiben Bruder fagen gulegt noch mit bem Minifter und feinen Damen in einem fleinen Salon und plauderten, bis ber lette Wagen abgefahren war.

Graf henning faß giemlich ftill neben feinem Bruber, und seine Augen hingen brennend und unruhig an Jostas Antlitz. Er wollte morgen sehr früh nach Berlin zurüdreisen und mußte sich deshald schon heute von ihr verabschieden. Trothdem ihm das sehr schwer siel, sagte er sich doch, daß es sehr gut sei, daß er sie jetzt aus den Augen verlor. Er fühlte, daß er erst seine Ruhe wiedersinden mußte, ehe er ihr wieder begeg-nen durste. Und er hosste, sie bald wieder zu sinden. Bis zu ihrer Hochzeit sah er sie jedensalls nicht wieder, und dis dahin mußte er sein jäh erwachtes, aufflammendes Gesühl für sie zu einer brüderlichen

aufflammendes Gefühl für sie zu einer brüderlichen Zärtlichkeit herabgestimmt haben. Und seine Liebe zu Rainer mußte ihm belsen, mußte ihm Kraft dazu geben, denn um alles in der Well hätte er seinen Bruder nicht betrüben, ihm nichts

Welt hatte er seinen Bruder nicht betrüben, ihm nichts neiden mögen.
Mit diesen Borsätzen veradschiedete er sich, zuserst von Frau Scholitz und dem Minister. Dann wandte er sich an Josta. Sein junges Gesicht wurde bleich, und es zuckte leise darinnen, wie unterdrückte Erregung, als sie ihm mit ihrem lieben, ach, so lieben Lächeln die Hand reichte.
Er zog sie an seine Lippen, und als er sich wieder aufrichtete, diß er die Zähne sest zusammen.

Grafin Gerlinde entging nicht bas Geringfte. Ihre Augen belauerten Henning und Josia ohne Unter-laß, und als sie in sein bleiches, zudendes Gesicht sah, dachte sie, daß es sehr schade sei, daß Henning Softa fich jest fcon wieder trennen mußten. Baren sie langer zusammen geblieben, dann hatte sich wohl mancherlei nach Wunsch regeln lassen. Man hatte boch vielleicht schon jest das Schickal korrigieren können, und vielleicht hatte sich die Heirat zwischen Josta und Rainer gang berhindern laffen.

Und so wollte Grafin Gerlinde sich damit abfin-ben, daß vorläusig alles seinen Gang geben musse. Sie sagte sich zum Troste:

Huch Chen tonnen wieder getrennt werden, und ich will nicht ruben und raften, bis Rainer eines Tages mir zugehört — fo ober fo!" Jofta fagte indeffen warm und berglich gu Wraf

Benning: "Bie schade, lieber Henning, daß dein Urlaub so furz bemeisen ift. Ich lasse bich gar nicht gern wie

ber fort." Er suchte zu scherzen. "Du hast ja Rainer und wirst mich nicht ver-

"Ach — Rainer reist ja morgen mittag mit Ger-linde auch wieder nach Ramberg gurud. Richt wahr,

Dieser verneigte sich zustimmend. "Ich muß, Josta. Die Bflicht ruft," antwortete er lächelnb.

Der Gedanke, daß Rainer jest auch wieder ab-reiste, hatte etwas Erleichterndes für Henning. Aber er gab fich feine Rechenschaft barüber.

"Bir sehen uns aber bald wieder, lieber Henning," sagte Josta warm, "und bis dahin leb wohl!"
"Leb wohl, Josta — auf Wiedersehen!"

Hebe Erscheinung mit einem aufleuchtenden Blid.
"Wenn ich sie wiedersehe, will ich gang ruhig sein, ich will," dachte er bei sich.

(Fortfehung folgt.)

Berliner Lofal-Angeiger" find bie fpartatiftifch gefinnen Arbeiter nach wie bor entichloffen, ben Rampf mit ben Regierungstruppen aufzunehmen.

II 18

bie

ser,

oti-

Re-

an-

rie-

icht

nen

ao-

ep

de-

nt-

ae-

er-

af-

ten

M.

bre

the

2111

be

ne-

in.

en

be-

ol-

aß

in

Uniberfitat Samburg? Gine Berfammlung ber Brofefforen und Studierenben bes Samburger Probinital Infittuts und ber Somburger Univerfitatifturje forbert in einer Gingabe an ben Genat bie unverzugliche Errichnung einer Univerfitat in Samburg und beer indet bies u. a. mit bem Sinweis auf bie Erichmerung ber Studie gelegenheit in Strafburg und Bonn.

Arbeiterbewegung.

Ge gart wieber.

Gifen. Auf ben Schichten ber Beche Bollverein end auf den Beden Ribein Cibe und Alma ber Gelfen-firdener Bergwertsgeseilidaft find bie Belegichaften wieder in den Musft and getreten. Auf Den Bollvereinschächten forbern bie Aushandifchen Bezahlung für familiche Ausstandschichten feit Beginn ber Revolution.

Bedum. Die Arbeiter jambider Bement. und Ralfwerfe bes Bedunter Reviers befinden fich im Ausfiande Ste ftellen erhabliche Lobnforberungen. Mile Berte liegen fiill. Bethrere bundert ausftanbische Arbeiter beranftafteien einen Runbgebungsjug burch bie Stadt Bechun. Sierbei wurde ber Raufmann beine, ber fich abfallig über ben Ausftanb geaußert baben foll, gewaltjam aus feinem Saufe geholt und geswingen, auf ber Strafe öffentlich Abbitte gu leiften und bem Buge die rote Jahne burch bie Stabt bor-

Berlin. Angefiellie ber Artegegefell. Ich aften, etwa 36 000 an ber Robl find in eine Lobnbewegung eingetreten. In einer Berfammlung im Birfus Buich wurden bie Buniche ber Angestellten nach einer Erhöhung ber Gehalter und nach Musgahlung einer einmaligen Teuerungszulage formuliert. Es wurde beichloffen, mit ben Behörben noch einmal furgfriftig gu verhandeln und die gestellten Forberungen unter allen Umftanden aufrecht zu erhalten.

Bermischtes.

Silberfund aus ber Wifingerzeit. Das Siftoriiche Mufeum in Stochholm bar voriges Jahr mit Gil-berfunden Glud gehabt. Rachbem im Laufe bes Jahbersunden Glud gehabt. Rachden im Lause des Jagres bereits zwei beträchtliche Silbersunde geglückt waren, hat der Herbst noch einen ungewöhnlich bedeutenden Fund dieser Art gebracht. Er stammt von Sigsarve in der Provinz Gothland, deren Boden an Silberschäften aus der Wissingerzeit sich geradezu als unerschöpflich zu erweisen scheint. Der Grund des Reichtums der gothländischen Erde an alten Silberschäften
ist darin zu suchen, das in der Wissingerzeit die Erde ift barin ju fuchen, bag in ber Wifingerzeit bie Erbe ben Bewohnern bes Lanbes geradezu ale bas "Safe" galt, wo fie ihren tojtbarften Befit nieberlegten. biefe Weife erflärt es fich, daß oft auf einer fleinen Rlache eine gange Angahl von Funden gemacht werben Der Fund von Sigfarbe ift nun icon burch feinen Umfang hervorragend. Er war niebergelegt in einem Brongegefaß und mog im gangen 5,6 Rilogramm. Ungefähr bie Salfte bes Gewichts wird gebildet von Di ungen und abnlichen Studen. Am gablreichften unter ihnen find die arabifchen Müngen, von benen fich nicht weniger als 727 vorgefunden haben; an englischen Müngen find 288, an beutschen 217 und an bujantiniichen 20 Stild gegablt worben. Die englischen Dun-zen fiammen jum Teil aus ber Zeit bes Ronigs Ebgar und Eduard bes Belenners (959-978) und reichen im ganzen bis gegen bas Jahr 1000. Die bunte Zu-lammensehung dieses Munzichabes beutet darauf bin, ein wie reicher Sanbelsverlet fich bamals in ber Proving Gothland gefreuzt ihrt. Die andere Salfie bes Fundes wird burch Schnuditude pon allerlet Art und Bruchftfiden von folice gebilbet.

Die Rechnung.

Deutschland bat fich burch bie Baffenftifffanbe Bebingungen verpflichtet, alle Arten von Schaben wieber bergustellen, welche es im Laufe bes Krieges, besonbers in Franfreich, geichaffen bat. Rur wenige Leute baben aber einen richtigen Begriff bon ber Große biefer Reching, die bezahlt werden muß. Einige benische Bei hingen haben bon einer Totalfumme von ungefähr 50 Milliarben gesprochen. Gie find weit bavon entfernt, und die Schähung, welche uns von amtlicher Geite ge-nacht wurde, bit viel bobere, gerichmetternde Bablen.

In ben gerfiorien Gebieten, welche fich bon Dunlichen bis ju ben Bogefen in einer Lange von 700 Am. mb einer Tiefe von 60-80 Am erftreden, bas tit eine Flace von 5 Millionen Seftar, wohnte eine Bevolle-tung bon ungefähr 6 Millionen Seelen. Auf biefem, bente gang ober jum Teil gerftorten Gebiet beläuft fich bas Minimum bet gang gerftorten Grunbftude auf etwa 250 000, und bas ber teilweife gerftorien Grunbftude auf 200 000. Um einen Begriff von biefen Biffern ju ge-jen, beträgt bie Babl ber Grunbfinde von Baris unb bem Seine-Departement nur 236 000. Der Bert bes Bieberaufbaues und ber Wieberherstellung fommt un-tefahr auf 20 Milliarben, wenn man auf ben mut-

magliden Wert ber Cade achtet. Man muß bie hiftorifden Monumente und Runftverle dazu rechnen; die Zahlen der Wieberherstellung ier historischen Gebände beträgt 800 Millionen, 200 Millionen für gemalte Scheiden, Bildwerte, Fresto-Marreien zc., 300 Millionen für Gebände dom altertümkom Wert, jusammen 1 300 000 Frants. In Wirtschen Wert beträgt der Wert für die Riederherstellung der Denkubler

derinäfer iß 3 Milliarden. Die Schäden und die lestoblenen genstände der Museen und össentlichen Samellungen betragen ungefähr eine Milliarde.
Der bewegliche Wert stellt nach der Ver Verlichentlichen Stundsstäderung sestgestellten Zinöfuß bei Brozent des Brundstäderverkes dar, im ganzen mehr als 15 Milliarden.

Anbererseits siellt die verlorene Rutniegung bes equirierten Barenvorrates, ber Einrichtungen und in-uftriellen Sandwerkszeuge einen Berluft von wenigstens 5 Milliarben bat.

Man hat also mit einer Summe von zusammen 70 Rtiliarden Mart allein sür Frankreich zu rechten. Run hat aber der Kanal von Suez seinen Ersenern pur 29st Millionen, ein Gisenhahmen, wie die

frangoffice B. B. De. mit jeinen 10 300 Killiometer Es fenichtenen mir 4 Milliarben 700 Millionen gefostet Man ficht baran, welche bobe bie obenfiebenben Bab len barftellen.

Aber zu diesen 70 Milliarben muß man bie Bo benfchaben bingufügen. Es find 100 Millionen Rubit meier Graben gu fullen, ebenfoviel Granatlocher. Diefe 200 Millionen Rubismeter entsprechen einer Menge, Die nötig ware, um eine Strafe von 280 Rilometer Lange und 30 Meter Breite bis gur Sobe bon 6 Stochwerfen Bu jullen!

Fügen wir bem füllen ber Schübengraben noch bie Sinivegnahme bon Eisendraht bon 28 Millionen Qua-bratmeter hingu! Denken wir baran, bag mehr wie 100 000 heltar Land für die Kultur verloren find, bas Abmeffen unmöglich und die Gartenerbe unter bei Rreibe berfchwunden ift. Wenn man fo viele Berlufte ober Berminberungen ber bergangenen und fommenben Ernten, Des Biegbestandes, ber landwirtschaftlichen Beitzeuge, Die Balb- und Fruchtbaume, Die Berfierung ber Lanbitragen, Ranale und Schienenftrange in Betracht giebt, wird man für biefen Abichnitt auf eine bobe von 30 Milliarben fommen.

Die Summe erreicht alfo für Frankreich 100 Milliarben. Aber nicht allein Frankreich muß entschädigt werben. Belgien, England und anbere Lanber haben gelitten. Diefe Babl tann leicht verdoppelt ober verbreifacht werben.

Man fann biefe Bablen bestreiten, weil fie einfeitig fesigefest worben find, aber fie find genau ermit-Cie geben uns eine Borftellung von ber Schulb, welche auf Deutschland ruht, von ber surchtbaren Laft, welche es tragen muß. Für bas linte Rheinland, bas als Pfand ber Schulbforberungen ber Entente außerfeben ift, beweifen fie, bag bie alliierte Befatung febr lange bauern wird, wohl viel langer, wie man eben

Die belgifche Schabenerfahredinung.

(b.) Die Rriegsicaben Belgiens wer-ben, wie ber Barifer Berichterflatter ber "Rieuwe Rotterbamige Courant' melbet, insgefamt 15 Diffiarben Franken beiragen. Der Betrag für die persönlichen Ber-luste ist ungesahr ebenso boch. Unter ben Kriegoschä-ben werben aufgezählt: die für Eisenbahn, Bost und Telegraphie mit 3% Diffiarben, bie tatfachlichen Kriegsjahlien Kriegsfieuern mit 21/2 Milliarben, für Unterjahl ber in Belgien gerftorten Saufer beträgt 45 000.

Die Zukunft des Luftverkehrs

Gur ben Berfehr über Land und Weer wird in Bufunft ber Luftichiffahrt, moge bas Sahrzeug nach bem Grundfan "fcwerer als Luft" ober "leichter als Luft" gebaut fein, eine bebeutenbe Rolle befchieben fein. Belde großen Gorifchritte bezuglich ber Reifegeschwindigleit er. wartet werden, geht baraus hervor, daß, wie Gebeim-rat Geitel in "Deutschlands Erneuerung" aussührt, es auf der ganzen Erbe feinen Ort gibt, der nicht von London aus burch Gluggeng innerhalb von 5 Tagen erreicht werden winnte, so 3. B. Konstantinopel in 20 Sinnben, Betersburg in 18 Stunden Berlin in 7½ Stunden, Rew-Lorf in 2 Tagen, Buenos-Aires in 2½ Tagen, Ceplon in 2½ Tagen, Kapstadt in 3 Tagen, Losio in 4½ Tagen, Welbourne in 5 Tagen. Leptere Reifen fonnen felbstverstandlich nicht in ein und bemiel ben filngzeug ausgeführt werben, bielmehr muß unterwege mehrfach ein Umfteigen in ein anberes gut vorbereitetes Gluggeng erfolgen. gur bie lieberquerung weiter Bafferftachen wird fibri-

gens zunöcht bas als Rumpficiff mehrfach abgelentte Elugicht, in Frage tommen. Bezüglich ber Beöglichkeit einer Buftreife von Europa, insbesonbere ben Dentich. land nach Amerika, tam ber Schöpfer bes unftarren Buft. faifes, Dr. Muguft bon Barfeval, ju folgenbem Ergeonis: Alls Enbitation tommt in Amerita Belfast in Maine in Betracht. Da bie Reifestrede nicht in einer einzigen fortgesehten Fahrt gurudgelegt werben tann, muß eine Swifdenlandung erfolgen. Gur biefe tommt, ba England beutschen Fliegern innerhalb feines Gebietes faum eine Landung gestatten wird, ber west-fiche Bunft ber Azoren in Betracht. Zwischen ben Azoren und Belfaft liegt eine Strede von 3170 filometer, Die bei bem jehigen Stande ber Flugtechnit ebenfalls ohne gurudgulegen ift. Pamit namlich ber Betriebsftoff genügt, muß bauernb mit einer Gefchwindig. feit bon 120 Risometer in ber Stunbe gefahren werben. Unter biefer Boraussehung wurde bie lieberfahrt 261/2 Chunden in Anspruch nehmen; auch würben mehrere Motoren und Luftidrauben erforberlich fein. falls muß das Flugzeug, um die Fabrt unterbrechen zu können als Wassersjugzeug gedaut sein, dessen große Schwimmer eine wegen ihres Gewitts höchst imangenehme Beigabe bilden. Das Fahrzeug müßte, um seine Ausgabe unbedingt erfällen zu können, 40 Prozem seines Gewichts als Betriedsstep mit sich führen und außerdem noch sur Zwischenfülle eine gewisse Reserve. Dies aber ist zur Leit ungusssurgen, und von Barsevel Dies aber ift jur Zeit unaussührvar, und von Parfeval halt daber, die Beranstaltung eines Wetibewerbs für einen Ozeanfing Europa-Limerila gurzeit für verfrüht. Statt belfen moge man allmablich bas Fluggeng für lange Sahrten weiter ansbilben. Lagegen find bie Bei jungen des Luftfchiffs, insbefondere bes unftarren, bad eine erhebliche Berbiegung obne Beschabigung ju bertragen bermag, bon ber Lofung ber Aufgabe nicht allaumeit entfernt.

Raffauisches Landestheater Wiesbaden. Mittwoch, 5. Ab. A. Rigoletto. Donnerstag, 6. Mb. B. Shahragade.

Gewerbetreibenbe (mit Anenahme ber vollswirtichaftlich nicht allerwichtigften Betriebe) erhalten auf Folge 5 ber Brennftofftarien für Gewerbebetriebe in ber Roblenbandlung 2. Stern bas auf ber Rudfeite ber betr. Rartenfolge jeweils angegebene Quantum in Form von Brifetts.

Die Ausgabe von Brennftoffen an Die Baushaltungen auf Folge 8 in ber Roblenhandlung 2B. Fifcher erfolgt auf bie Rartennummer bis 900. Die Bestimmungen in meiner biesbezüglichen Befanntmachung bom 1. bis. Dies. treffen auch für bieje Dr. gu.

Bon Donnerstog 'an gelangt in allen Rundengeschaften Marmemelade jum Breife bon 1.10 DR. pro Bfund auf Folge 7 ber Lebensmittelfarte gur Berteilung. Bro Ginwohner gelangen junachit 250 Gramm gur Musgabe, ba bie Bare auf mehrere Bochen verteilt werden muß.

Bierftadt, ben 4. Februar 1918.

Der Burgermeifter. Sofmann. Der bereits gur Empfangnahme angebotene Gugnoff für Morat Januar ift noch nicht von familiden Befiellern abgeholt worben. Diejenigen, welche im Laufe tes morgigen Mittwoch den beftellien Sufftoff nicht abholen, verlieren ben Anfpruch auf Lieferung besfelben, ba er bann anderweit af gegeben wird.

Bierftadt, den 4. Febr. 1919.

Der Burgermeifter: Sofmonn.

Die fallige 4. Rate Staates und Gemeindeftener ift bie fpat. 15. febr. in ber Beit von 8-12 Uhr vorm. bei bief. Gemeindetaffe gu entrichten. Das Gelb, befondere bie Pfennige find abgegablt bereit ju balten.

Bierftabt, ben 4. Februar 1919.

Die Gemeindetaffe.

Rach Beidluß bes Schul- und evang. Rirchenborftanbes follen bie Stellen bes Schulbieners ber beiben Schulen an ber Rirche und bes Rirchendieners bereinigt und beminachft neu befest merben.

Das Gintommen ber Stellen beftegt gurgeit in freier Bohnung, Deigung, Licht und Baffer un a baar 955 R. Bewerbungen find bis gum 15. & br. cr. bei bem Borfigenden bes Schul- und evangt. Rirchenvorftanbes Geb. Ronnfftorialrat Jager einzureichen, wofelbft auch bie Bertragebedingungen eingefeben werben fonnen.

Bierftadt, ben 3. Februar 1919.

Der Burgermeifter : Bofmann.

Die Stallung und Berpflegung bon 4 Gemeindeziegen-

bode ift anberweit zu bergeben.

Diejenigen welche geneigt find, die Stallung und Berpflegung ber Gemeinbeziegenbode ju übernehmen, wollen fich bis Freitag ben 7. Februar cr. Rachmittags 6 Uhr auf ber Burgermeifterei bierfelbft melben.

Bierftadt, den 3. Febr. 1919.

Der Burnermeifter: Sofman.n

Ge in fejigeftellt, bag on ben Donbaumen gaplieiche Raupennefter borbanden find.

3m Intreffe ber biesiabrigen Dofternte ift es erforder. lich, baß bald mit der Bertilgung biefer Raupennefter begonnen wird, und daß biefe Arbeit ordnungegemäß aus. geführt, wirb.

Der Ausfall einer gunftigen Ernte wird biefe Arbett reichlich lohnen.

Bierftabt, ben 3. Februar 1919.

Der Burgermeifter: Sofmann.

An jedes Saus der Gemeinde muß ein bolgernes Schild angebracht werben, welches bas Faffungevermogen bes Saufes für Einquariferung an Offigiere, Mannichaften und Bferben angeigt. Außerdem find in familiden Daffenquarneren Britiden Strobfade, Defen und Beleuchtungstorper, Laternen und bor Bitterung geschütte feite Ruchen angu-

Diefe Ginrichtungen (auch bas Anbringen ber Schilber) bat bis fpat. 7. Febr. ju geschehen. Much ift bon ber Er-ledigung bis ju biefem Beitpuntt auf ber Burgermeisterei, Bimmer 7 Angeige ju mochen. Bis fpat. 6. Febr. bat fich jebe Familie bafelbft nach ber Starte begie. Der Art ber Bugereilten Belegung gu erfunbigen.

34 mache barauf aufmertfam, bag biejenigen, bie bis au vorgenanntem Zeitpunft die vorgeschriebenen Ginrichtungen nicht getroffen, und daß bies geicheben bem Burgermeifteramt nicht mitgeteilt haben, von der Stappentommanantur in fdwere Strafe genommen werben.

Bierftabi, den 4. Februar 1919.

Der Burgermeifter. Sofmann.

Es wird nochmale barauf otngewiejen, bag ber Alpell ter bemobilifierten Beute in ber Bemeinte Bierftabt aufgrund bes Befehls ber Ctappenfommanbantur on jedem Conntag auch am tommenden Conntag wieder abgehalten werben muß.

Es werden baber famtliche aus bem Deeresbienft infolge Demobilmadung Gailaffenen aufgefordert am tommenben Sonntag auf bem Blag por bet alten Schule (Schulftrafe) punfelich ju ericeinen und bie Deliedepapiere mitgubringen und gwar bie Beute mit bem AnfangSbuchftaben

N bis M um 10 U r und N bis 3 um 11 libr borm. Ber nicht ober nicht puntilich erfcheint, bat fcmere Beftrafung burch die frangoftiche Befagungebeborbe gu ge-

Es wird nochmale bringend barauf hingewiefen, bag familiche Reifeerlaubniefcheine nach Ablauf der Gultigfeitsbauer fofort auf bem Burgermeifteramt abgegeben werben muffen. Buntiliche Ablieferung ift im Intereffe ber Schein-inhaber felbit, ba die guftanbige Rommanboftelle jede Richtbefolgung ihrer Anordnungen unnachfichtlich beftraft.

Bierfradt, ben 4. Februar 1918.

Der Bürgermeifter. Sofmann Biesbaden : ber tommondierende Genegal bes 1. Armeetocps bat ben Friedrich Richenberg, mognhaft Abolfs: allee 27, in Biesbaden ju feche Monmen Gefangnie, fünftundert Dit. Gelofteafe und fünf Dit. Entidabigung verurteilt, weiler einer Belgierin eine Obrfeige gegeben und fie mit bemalusbrud "verfaulte Frangofin befchimpft bat.

Le Lt. Colonel Fabre Abminiftrateur militaire bu cercle de Biesbaden (Campagne). Fabre.

Dankjagung.

Far die vielen Betveise, herzlicher Tell-nahme an bem uns betroffenen Berlufte durch Ableben unferes lieben Gohnchen

Heinz Bierbrauer

agen wir unferen tiefgefühlten Dant. Bang besonders fprechen wir diefen noch herrn Sanitaisrat Dr. Bfannmuller und Beb. Ronfiftorialrat Jager aus.

Die traneruben Eltern.

Edit dinefischen Tee

Beutel 1.40 Mt.

Drogerie Arthur Lehmann Bierstadt

Biedbadenerftuße 4

Gde Ablerftrage.

Gerniprecher 3267.

Haus- und Grundbesitzerverein Bierftabt.

Tel, 6016 Geschäftestelle Blumenftrafe 2a. Tel. 6016

Bu vermieten find Wonhnungen von 1—5 Zimmer 3. Preise von 100—850 Mart. Zu verkaufen find verschies bene Billen, Geschäfts- und Wohnhäuser, Baupläten und Grunbftude in allen Preiglagen.

Die Mitglieber bes

Demokratischen Bürgervereins

Damen und herren werden gu der am Dienstag, ben 4. Februar, Abends 7 Uhr im Soale des "Taunus. Reftaurants (Biv. Gogmann) ftattfinbenden

geichloffenen Berfammlung

dringend eingeladen.

Redner: Dr. Horny.

Thema: Gemeindeangelegenheiten.

Bogel.

Freiwillige Fenerwehr Bierftadt.

Bur Geräteeinteilung pp. labe ich bierduich alle Ra-meraden, ganz besonders biejenigen, die aus dem Felde zurückzefehrt sind, auf nächsten Mittwoch den 5. Fe-bruar de. Is. Abends 7½ bei Ramerad Wilh Klein Gasthaus zum Rebenstock ein.

Um recht zahlreiches Erfcheinen wird ge eien. Diejenigen Rameraden, welche ihre Uniform noch nicht abgeholt haben, werden gebeten, biefelbe bei dem Beugwart, Rarl Rlop wieder in Empfang zu nehmen.

Der Rreisbrandmeifter.

Florreich

Herren- und Damenschneiderei -Wiesbaden L. Kappes, 50 Moritzstrasse 50 Anfertigung von Konfirmandenkleidung. Massanfertigung, wenden, umarbeiteu, aufbügeln. Telefon 3623.

amen- und Vogelfutterhaus Wiesbaden, Wellritzstr. 13 3nh .: Georg Ridel jr.

Bur Sicherung des diesjahrigen Bemufeanbaues nehme ich ichon Beftellnugen von Camen u. Frühjahrepflaugen an. Gar gutteimenden Samen leifte ich Garantie.

Reflame bringt Gewinn!

Reparaturen

Uhren und Schmuck in eigener Werftatt ichnell jauber und gut

Bok, Wiesbaden Rirchgaffe 70.

Carbid-Lampen eingetroffen Südfaufhaus

Biesbad, Ede Moris: und Gerichtsftrage.

Lättse nebn Brut befeitigt fofort Centawaffer Mt. I und 1.85 Drogerie Arthur Behmann, Bierftadt, Biesbadenerstraße 4, Ede | Legit. Bauer, Barteftr. 7a

Eine Beamtenwitte fucht auf 1. Mara 2 Bimmer und Ruche. Offert. an die Egpd. d Bl. Gewandte Colporteure gesucht (Stadt u. Land) für neuen bob. Gew. bring. Art Egrengabe für heimgefehrte Arieger). Runitberlag D. Mutritter, Bforgheim.

duncen von Golg, Roblen, Dibbeln etc. übernimmt bei billigster Berechnung Michael Rink Langgaffe 1.

Einige Legehühner auch einzeln zu tauf, gef. Dff. mit Preisang, unt. B. 210 an die Expd. ber Bierft. 3. Bu berfaufen, 6 Damendurgen, 28 m Wafchleine u. Riammern, Einige Samftertafchen, 2 Biqueededen und Bettwäiche, 2 Fensterputz-leder, 20m Blujenstoff 10 m Kleiderstoff Schweizer Stick. gr.grüne Tijchdecke, il. gold. Damenuhr, 6 teil. Patent-bohrer, Schreinerhobel etc. 1 gr. Meggermeff., Mehers

Zahn-Arzt Johannes Groth

vormals Professor der Zahnheilkunde in Brüssel

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 14, 1. - Telephon 6562 -

> Paul Rehm, Zahn-Wiesbaden,

Friedrichstrasse 50 I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Plembieren, Zahuregulierungen, Künstlicher Zahn ersatz in div. Ausführungen u. A. m. Sprechst.: 9-6 Uhr. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEIRENS.

Kuhl's Zahn-Atelier

Schwalbacher Str. 52, Ecke Wellritzstr.

Sprechstunden:

Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr. Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch ausser der Sprechstunde behandelt. Wochentags von 9-10 Uhr:

Freie Sprechstande für Unbemittelte. Spezialität: Gänzlich schmerzioses Zahnziehen.

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unterscheidende Plomben.

Schonendste Behandlung wird zugesichert. Mässige Preise.

Schulranzen: Schulranzen

Grösste Auswahl Billigste Preise offeriert als Spezialität

A. LETSCHERT

Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 10.

Reparaturen

Schnellsohlerei Wiesbad., Schwalbacher Str. 23

Reparaturen fofort und billig. - In Rernleder.

auch reparaturbedürft. fauft höchstzahl. Endwig, Wiesbaden, Mauritiusftr. 6.

Wiesbaden, Marktftraße 25

Schuhbesohlung mit Ia Leber Samtliche Reparaturen werden in 1 bis 2 Tagen

fauber und billigft ausgeführt.

Schuhsohlerei 25 Marktstraße 25

Davanna= Cigarillos

Stüd 20 Big. empfiehlt Drogerie Arthur Lehmann,

Bierftadt, Wiesbadener. ftraße 4, Ede Adlerstraße. Telefon 3267.

Lampen, Karbid fowie Batterien eingetrof. en. Trangott Mlanft,

Biedbaben, Bleichftr. 15, Telephon 4806.

Brima Rucksäcke (fein Erfag)

Schulranzen

in allen Musführungen au billigften Preifen

Herm. Rump Wiesbaden, 7 Moripftrage 7.

Stärfemafche jum maidjen und bügeln wird angenommen Chrobel, 4 Adlerstraße 4

Raufmännische Privatschule Walter Paul

Biesbaben 24 Rirchgaffe 24, II.

Tangfchule.

W. Klapper u. Frau Wiesbaden, Detheimer Straße 20. Formährend Unterricht in Tänzen Privat- u. Einzelunterricht ju jeder Beit, auch Sonnt. Auch f. all. D. u. H. Gefl. Anmeld. noch erw., a. b. folch, die icon etwas tangen L 3 Beiterausbild. u. Berbollftand, unf. Rurfe gegen ermäß. Hon. Abendkurse ab 7 Uhr, Sonntagnachm. ab 3 Uhr. Romme auf Wunsch auch ins Haus.

Beachten Sie unfere Inferate!

in Renaufertigung, Empfehle mich foivie Umanbern.

Louis Schlüter, Herrenschneider Biedbaben Bleichftrafe 24, 1. r.

> Trauerhüte Trauerschleier

grösste Auswahl billigste Preise

Modehaus Ullmann Wiesbaden, Kirchgasse 21

Spezialhaus für Amateure.

Wiesbaden, Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstrasse. Man beachte Firms und Hausnummer.

Empfehle

Photograph. Apparate und alle einschlagenden Bedarfsartikel.

Vergrösserungen jeder Art liefert in 3 Tagen.

Ganz Wiesbaden

fpricht bavon, bag unter meiner perfonlichen Leitning, aller Art

> Herren= und Damenkleider

umgearbeitet und gewenbet werden.

: Gventuell in 24 Stnuben. : J. Stiep, Wiesbaden.

Faulbrunnenftr. 9 (Laben) Langjahr. 1. Zuschneiber im In-u. Ausland.

Aufertigung v. Roufirmanben Angugen.

Joh. Georg Wiollath Nachf. Marftfir 32 Telephon 3751

Samenhandlung \ eigene große Samenkulturen

Preislifte über Gemüsesamen fteht frei zu Dienften.

Fachmännische Austunft über Gemüsebau bereitwilligst

aus beigegebenen alten und neuen Stoffen werden gut u. bauer-

haft angefertigt, fowie jum waschen u. reparieren angenommen.

Aprietthans Imperial, Wiesbaben, 3. Fritiche :: Rur Langgaffe 10.

Elegant sitzendes Korset

aus ihrem Stoff

3 Handtücher oder 3 Servietten

oder 1 grosse Schürze oder 1 kleines Rolleaux の日前に田の田山

fertigen wir Ihnen auf Wunsch innerhalb 8 Tagen an.

Korsethaus "Robita" nur Langgasse 25 Wiesbaden.